

das pryorat und vorwaltung bevholen, itzo auch mit weybe vorsehenn, ßo seint susten der ordenspersonen im closter und moele nit meher dan sieben, der cyne sinloß, vier alte vorlebte personen und uber die nach drey personen wol bey iaren, laßen sich auch vornehmen, sam weren sie solchs weßens müde ꝛc. Wirt auch außdem merklich gespuret, das an allen enden unradt und schade erfolgen wirdet, sunderlich am gepewd 5 des closters und anderm ßo nach bey hand; ßo werden die geheltze vorhawen unordenlich vorwustet, ßo crewgent sich, das die moele mit der dinge vorstendigen lewthten nit gnugsam vorsehen, daraus zu bfaren, das kunfftiger zzeit grosser schad und unradt, auch gemeynem nuttz zu abbruch gereichen mochte, dan also nymandt, dem sulchs zw gemuthe steyget. Idder sihet nach seynem fortel. — Datum sonabent nach Katherine 10 anno ꝛc. xxx°.

243.

Torgau, 1531 Jan. 19.

Hdschr.: Gleichzeitige Abschr. Ernestin. Gesamtarchiv Weimar Reg. KK. p. 66. No. 28, 4 p.

Gedr.: *Analecta Saxonica* 1735, 31 f. (sehr fehlerhaft).

Ann.: Vergl. im Allgemeinen Lorenz Grimma 299 f. — Durch Urkunde d. d. 1531 Aug. 28 belehnen Margareta von Haubitz Aebtissin, Margareta von Nossen Priorin, Katarina von Lausigk Kelnerin, Margareta von Lausigk Bursariussin, Elisabet Holecuffers Kustorin, Vrsula von Seidewitz Sengerin und die ganze Sammlung des Klosters Nimbschen den Rath zu Grimma mit allen bisher dem Augustinerkloster zugehörigen Aeckern in der Harth sowie mit etlichen anderen demselben abgekauften Grundstücken in der Stadtflur unter den in der vorliegenden Urkunde angegebenen Beschränkungen, gegen jährliche Entrichtung eines halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis fälligen Zinses von 4 Schock 2 Groschen an ihr Kloster und von 5 Scheffel Korn an den Pfarrer von Hohnstädt (2 Abschr. succ. XVI Schulamtarchiv Grimma Zinsbuch B Kap. XXIg Nr. 1 [vidimirt von dem Notar Andreas Fleischer] und Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 7 fol. 13^b ff. [das Orig. verbrannte im Jahre 1538 im Rathhause zu Grimma, vergl. Cop. 7 fol. 85^b]); dazu die (kürzer gefaßte) Gegenurkunde des Rathes d. d. 1531 Sept. 1, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10630 mit dem kleinen Staltsiegel an Pergamentstr. — Vergl. auch hierzu das Schreiben des Rathes an die Sequestatoren d. d. 1532 Dec. 8 in Beantwortung der Frage, in welcher Weise die Stalt in den Besitz dieser und der von den Augustinern ohne kurfürstliche Genehmigung erworbenen Grundstücke in der Stadtflur (vergl. No. 235) gelangt sei, Or. Pap. Ernest. Gesamtarchiv Weimar Reg. Oo pag. 792 No. 422^a, das kleine Staltsiegel unter Papierdecke unten aufgedr. 30

Kurfürst Johann bekennt, daß auf seinen Befehl der Amtmann zu Grimma, Hans Edler von der Planitz, mit dem Augustinerkloster und dem Rathe zu Grimma über die Abtretung der ersterem gehörigen Aecker in der Harth folgendes Uebereinkommen getroffen habe: nemlich daß berurte ordenspersonen bewilliget haben, alle egker gebauet und ungebauet in der Hartte dem rath gemeyer stadt zew guthe und besserung ganz 35 frey zewkommen zew lasßen und der ictzo abgetretten, ausgeschlossen die teyche sambt dem wyßmath daran gelegen, desgleichen auch das stugke feldes neben der muhlhuffen am Gretthener wegk stossende, welchs sich ungeferlich uff xxx agker erstregkt: das solle den ordenpersonen bey iren gezeiten unnd haushaldung zew genyssen und zew gebrauchen furbehalten sein; dargegen dan der radt die zcinse, so sie von solchen gutthern 40 dem closter Nymbtzschen, nemlich zewey gütte schogk und dem pfarrer zu Honstadt funff scheffell kornn aldt maß ierlichen entrichten, auff sich nemen sollen, also das dyc Augustiner die ausgetzogen stügke freye an reychung der zcinße die zceydt ires haushaltens, wye obstelet, genyssen mogen. Wo he sie aber nymer weren, ader aber sich